

Hiebl, Petra; Heißler, Jeannette

## Feedback im Klassenraum als "Landkarte des Lernens"

*Grundschule aktuell : Zeitschrift des Grundschulverbandes (2017) 138, S. 38-40*



Quellenangabe/ Citation:

Hiebl, Petra; Heißler, Jeannette: Feedback im Klassenraum als "Landkarte des Lernens" - In: Grundschule aktuell : Zeitschrift des Grundschulverbandes (2017) 138, S. 38-40 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-234837 - DOI: 10.25656/01:23483

<http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-234837>

<http://dx.doi.org/10.25656/01:23483>

in Kooperation mit / in cooperation with:



[www.grundschulverband.de](http://www.grundschulverband.de)

### Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

### Kontakt / Contact:

peDOCS  
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation  
Informationszentrum (IZ) Bildung  
E-Mail: [pedocs@dipf.de](mailto:pedocs@dipf.de)  
Internet: [www.pedocs.de](http://www.pedocs.de)

Mitglied der

  
Leibniz-Gemeinschaft



# Grundschule **aktuell**

Zeitschrift des Grundschulverbandes · Heft 138



## Landkarten des Lernens



**Tagebuch**

S. 2 Arme Kinder – arme Schulen (M. Lassek)

**Thema: Landkarten des Lernens**

- S. 3 Einsicht, Durchblick, Übersicht (U. Hecker)
- S. 5 Kinder dokumentieren ihr Lernen (C. Wenzel / M. Pieler)
- S. 9 Fächer oder Themen? (H. Bartnitzky)
- S. 13 Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung (P. Hiebl / J. Heißler)
- S. 17 Bildnerisch arbeiten im Studium? (Ch. Jantzen)

**Praxis: Lernlandkarten**

- S. 21 Ein Instrument zur Selbststeuerung und Lerndokumentation (G. Gravelaar)
- S. 25 Mit Seekarten und Schatzkisten auf Kurs (J. Dombrowski / B. Rupp-Uhlig)
- S. 30 Lernlandkarten als Entwicklungsaufgabe (C. Leipold / C. Tröbitz)
- S. 34 Kinder am Mathematikunterricht beteiligen (K. Rödler)
- S. 38 Feedback im Klassenraum (P. Hiebl / J. Heißler)
- S. 41 An einer Sache arbeiten und »Handschrift« integrieren (L. Kindler)
- S. 45 Transparenz schafft Vertrauen (T. Pätzold)

**Aus der Forschung**

S. 49 Lesekonferenzen (U. Venn-Brinkmann)

**Rundschau**

- S. 54 Vernetzung, Kooperation und Perspektiven (K. Merz-Atalik)
- S. 56 Grundschulverband und Verband Sonderpädagogik
- S. 57 buddY-Grundschulprogramm (E. Stroetmann)

**Landesgruppen aktuell – u. a.:**

- S. 58 Bayern: Positionspapier zu neuen Zeugnisformen
- S. 59 Baden-Württemberg: Kontroversen
- S. 61 Berlin: Neue Schulen für Berlin
- S. 62 Hamburg: Volksbegehren GUTE Inklusion

[www. grundschule-aktuell.info](http://www.grundschule-aktuell.info)

Hier finden Sie Informationen zu »Grundschule aktuell« sowie Zusatzmaterialien zu den Beiträgen in der Print-Ausgabe der Zeitschrift des Grundschulverbandes.

► Herausgeber und Redaktion respektieren die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten. Manche Autorinnen und Autoren bringen dieses Anliegen durch besondere schriftsprachliche Zeichen zum Ausdruck. Eine allgemein anerkannte Lösung für das Problem »gendersensibler« (Schrift-)Sprache gibt es zurzeit nicht. Daher gilt für diese Zeitschrift: Jede Autorin/jeder Autor verwendet in ihrem/seinem Text ihre oder seine bevorzugte Form.

**Landkarten des Lernens**

Die Frage »Was sollen Kinder lernen?« in den Dialog mit Kindern und Eltern einzubringen hat Konsequenzen für die pädagogische Arbeit: Lerngegenstände, Kompetenzerwartungen und Leistungsanforderungen müssen transparent gemacht, miteinander geklärt und vereinbart werden. Aus dem »Lehrplan« werden Lernpläne und Lernvereinbarungen.

»Landkarten des Lernens« können hilfreiche Werkzeuge bei der Veranschaulichung und Strukturierung individuellen Lernens sein und auch den Zusammenhang von individuellem und gemeinsamem Lernen »einsichtig« machen.

In diesem Heft finden sich Praxisbeiträge von Kolleginnen und Kollegen, die ihre Arbeit mit Fotos und Dokumenten anschaulich machen – und um die Anschaulichkeit gerade bei diesem Thema nicht zu kürzen (Sie, liebe Leserinnen und Leser, sollen die Dokumente ja auch sehen und lesen können!), konnten wir ausnahmsweise den Umfang deutlich erweitern. So ist ein pralles Heft mit – so hoffen wir – vielen kreativen Anregungen und nützlichen Ideen entstanden.

**Impressum**

**GRUNDSCHULE AKTUELL**, die Zeitschrift des Grundschulverbandes, erscheint vierteljährlich und wird allen Mitgliedern zugestellt.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das einzelne Heft kostet 9,00 € (inkl. Versand innerhalb Deutschlands); für Mitglieder und ab 10 Exemplaren 5,00 €.

**Verlag:** Grundschulverband e. V., Niddastraße 52, 60329 Frankfurt / Main, Tel. 0 69 / 77 60 06, Fax: 0 69 / 7 07 47 80, [www.grundschulverband.de](http://www.grundschulverband.de), [info@grundschulverband.de](mailto:info@grundschulverband.de)

**Herausgeber:** Der Vorstand des Grundschulverbandes

**Redaktion:** Ulrich Hecker, Hülsdonker Str. 64, 47441 Moers, Tel. 0 28 41 / 2 17 14, [ulrich.hecker@gmail.com](mailto:ulrich.hecker@gmail.com)

**Fotos und Grafiken:** Claudia Tröbitz (Grafik Titel, S. 3); Bert Butzke (Titel, S. 10, S. 11), Michael Fuchs (S. 23), Dr. Peter Wachtel (S. 56), Autorinnen und Autoren (soweit nicht anders vermerkt)

**Herstellung:** novuprint, Tel. 0511 / 9 61 69-11, [info@novuprint.de](mailto:info@novuprint.de)

**Anzeigen:** Grundschulverband, Tel. 0 69 / 77 60 06, [info@grundschulverband.de](mailto:info@grundschulverband.de)

**Druck:** Beltz Bad Langensalza, 99974 Bad Langensalza

ISSN 1860-8604 / **Bestellnummer: 6079**

**Beilagen:** Projekt »Eine Welt in der Schule« und Friedrich Verlag GmbH

Petra Hiebl/ Jeannette Heißler

# Feedback im Klassenraum als »Landkarte des Lernens«

Das Geben und Nehmen von Feedback hat sich mittlerweile zu einem Medium schulischer Erneuerung entwickelt. Es hilft gleichermaßen Schülern, ihre Lernerfolge zu optimieren, wie auch Lehrkräften, ihr berufliches Handeln im Sinne berufsbiographisch lebenslangen Lernens zu professionalisieren. Der folgende Artikel fokussiert Lehrer-Schüler-Feedback und zeigt als Beispiel Lernlandkarten und Matrizen als Möglichkeit zur Selbst- und Fremdeinschätzung. (Für weitere Feedbackmöglichkeiten siehe auch Seitz & Hiebl 2016a, b.)

## Lehrer-Schüler-Feedback

Schüler brauchen eine dezidierte Rückmeldung zu ihrem derzeitigen Lern- bzw. Leistungsstand und Arbeitsverhalten, verbunden mit einer klaren Hilfestellung, wie sie zukünftig weitere Lernfortschritte erzielen können. Dieser prozessuale Aspekt wird auch als formative Leistungsbeurteilung bezeichnet und zählt zu den Grundkompetenzen jeder Lehrkraft (neben der Formulierung klarer Unterrichtsziele, der Entwicklung klarer Unterrichtseinheiten usw.). Ihr geht es darum, die Diskrepanz zwischen Soll-Stand und Ist-Stand im Hinblick auf die zu erreichenden Kompetenzen zu erfassen. Auf dieser Grundlage wird eine sinnvolle und zielgerichtete Gestaltung der weiteren Lernprozesse geplant und letztere optimiert.

## Lernrelevante Feedbackinformationen

Hattie (2009) schlägt grundsätzlich folgende drei Fragenkomplexe vor, die einem Schüler bei der Lösung seiner Aufgaben beantwortet werden sollten.

Folgende Informationen sind hierbei lernrelevant:

- Feedback zu einer konkreten Aufgabe (Feedback darüber, ob die Antworten richtig oder falsch waren und Hinweise dazu, wie man an weitere Informationen kommt)
- Feedback zur Bearbeitung der Aufgabe (Feedback über eingesetzte Strategien oder über Strategien, die eingesetzt werden sollten)
- Feedback zur Selbststeuerung (Feedback zur Selbsteinschätzung oder zum Selbstvertrauen des Schülers)
- Feedback zum Schüler als Person

## Lernlandkarten zur Selbst- und Fremdeinschätzung

Lernlandkarten mit Reflexionsimpulsen (Gadow & Hecker 2012, S. 15) sind Lerndokumentationen, die den Lernprozess zu einer Sache in den Blick nehmen. Sie unterstützen die Selbstreflexion der Schüler und markieren den Lernstand für Schüler und Lehrkräfte.

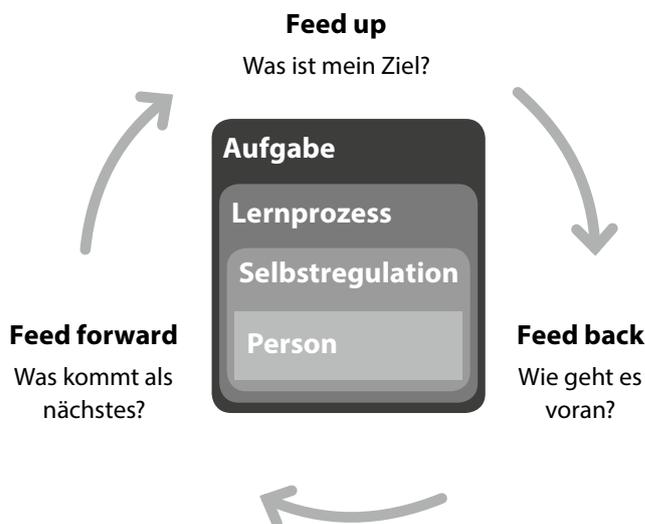
Die Auswahl farbig markierter Standorte im Klassenzimmer als »Land des Lernens«, das Belegen analoger Impulse auf einer Plakatlandkarte mit dem eigenen Namensschildchen oder das Einkleben entsprechender Lernkärtchen in Lerntagebüchern bzw. auf schriftlichen Erzeugnissen geben Hinweise zum Lernstand in Zusammenhang mit einer Lernsituation.

Lernlandkarten, welche die Kompetenzen der Kinder illustrieren, können als Grundlage für Lerngespräche dienen. Hierbei erwerben und demonstrieren die Schüler die Kompetenz, ihr eigenes Lernen im Gespräch zu reflektieren. Sie erhalten von der Lehrkraft individuelle Rückmeldung zu konkreten fachlichen und überfachlichen Lerninhalten (Lernerfolg und Lernentwicklung). Auch die Eltern können beteiligt werden.

Selbst- und Fremdeinschätzung werden somit dialogisch aufgearbeitet und Zielvereinbarungen können getroffen werden.

Am Anfang des Schuljahres könnte eine sukzessive Einführung von Reflexionsimpulsen erfolgen. Diese können in jedem Fachbereich und an jedem didaktisch sinnvollen Ort zum Einsatz kommen:

- im Rahmen mündlicher und schriftlicher Stunden-, Tages-, Wochen-, Projektreflexionen,
- innerhalb des dialogischen Austauschs mit der Lehrkraft und/oder Mitschülern nach Hefteinträgen und in Lerntagebüchern,
- im Anschluss an kompetenzorientierte Leistungserhebungen,



## Lernrelevante Feedback-Informationen nach Hattie

(nach: <http://visible-learning.org/de/2013/06/lehrerfeedback-und-schulerfeedback-nach-john-hattie/>)

- innerhalb von Lernentwicklungsgesprächen mit Kindern, Eltern und Lehrkräften.

Die Impulse evozieren Aussagen zu:

- Zielen, die verfolgt werden,
- Fortschritten,
- weiteren Lernschritten,
- lernrelevanten Feedback-Informationen.

Im **Klassenzimmer** als **Land des Lernens** stellen sich die Schüler im Rahmen der Reflexion zu einem ihnen entsprechenden Impuls. Dabei gibt es abhängig vom Fachbereich Orte, die mehr oder weniger oft besucht werden. Ein Panoramafoto, das die Gesamtaufstellung und die Tafel zeigt, kann der Lehrkraft als Unterrichtsbeobachtung dienen und als Grundlage für weitere Planungen hilfreich sein.

Ein **Poster** gleichen Inhalts als **Lernlandkarte** kann an jeden Lernort mitgenommen werden (s. Abb. 4 auf S. 40).

Die Schüler können hier mit Steinen, Namenskärtchen oder Post-it-Notizen Spuren hinterlassen. Auch diese können mittels Foto mühelos dokumentiert werden.

Abbildung 1 zeigt eine **Lernlandkarte** zum Erwerb arithmetischer Basiskompetenzen im Zahlenraum bis 100. Diese enthält grundlegende Übungen aus dem Blitzrechnenkurs (Wittmann & Müller 2015; Wittmann 2015). Der Blitzrechnenkurs dient dem systematischen Erwerb mathematischer Grundideen mittels sparsamer Darstellungsmittel. Es handelt sich um einen Kurs, der im Zahlenraum bis zu einer Million spiralförmig und schlüssig über die Schuljahre hinweg entwickelt wird und den Anforderungen kompetenzorientierter Lehrpläne bestens entspricht. Die strukturierte Zahlerfassung wird in besonderem Maße berücksichtigt. In welcher Zeit, in welchem Alter und in welchem Zeitraum diese durchschritten werden ist mit Blick auf inklusive Settings nachrangig. Im Rahmen von Lernentwicklungsgesprächen können immer wieder neue Schwerpunkte gesetzt werden. Die Streifen (Impulskarten) sind mehrfach im Klassenzimmer vorrätig, so kann eine **Impulskarte** auch mehrmals aufgeklebt werden.

Kleine **Impulskarten** werden als **Lernlandkärtchen** zum dialogischen Austausch zwischen Schülern oder zwischen Schüler und Lehrkraft in die Hef-

### Blitzrechnen bis 100

Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Wähle eine Übung aus.  
Klebe den passenden Streifen unter die Übung.  
Erkläre und schreibe.



Das kann ich schon gut. Gut gelungen ist mir: ..., weil ... Ich nehme mir vor: Ich habe gelernt, dass ... Ich hatte noch Schwierigkeiten mit, weil ... Das muss ich noch üben, weil ... Ich weiß jetzt, dass ... Daran will ich arbeiten.

Abb. 1: Lernlandkarte zum Erwerb arithmetischer Basiskompetenzen im Zahlenraum bis 100

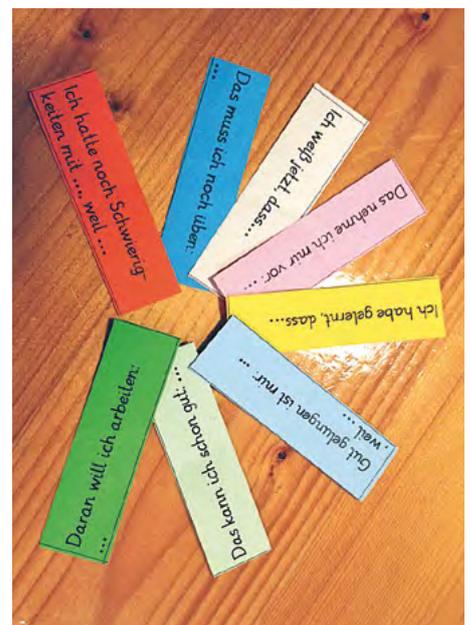


Abb. 2 und 3: Kleine Impulskarten erlauben eine individuelle Lernbegleitung, fördern Ko-Konstruktion und Reflexion.

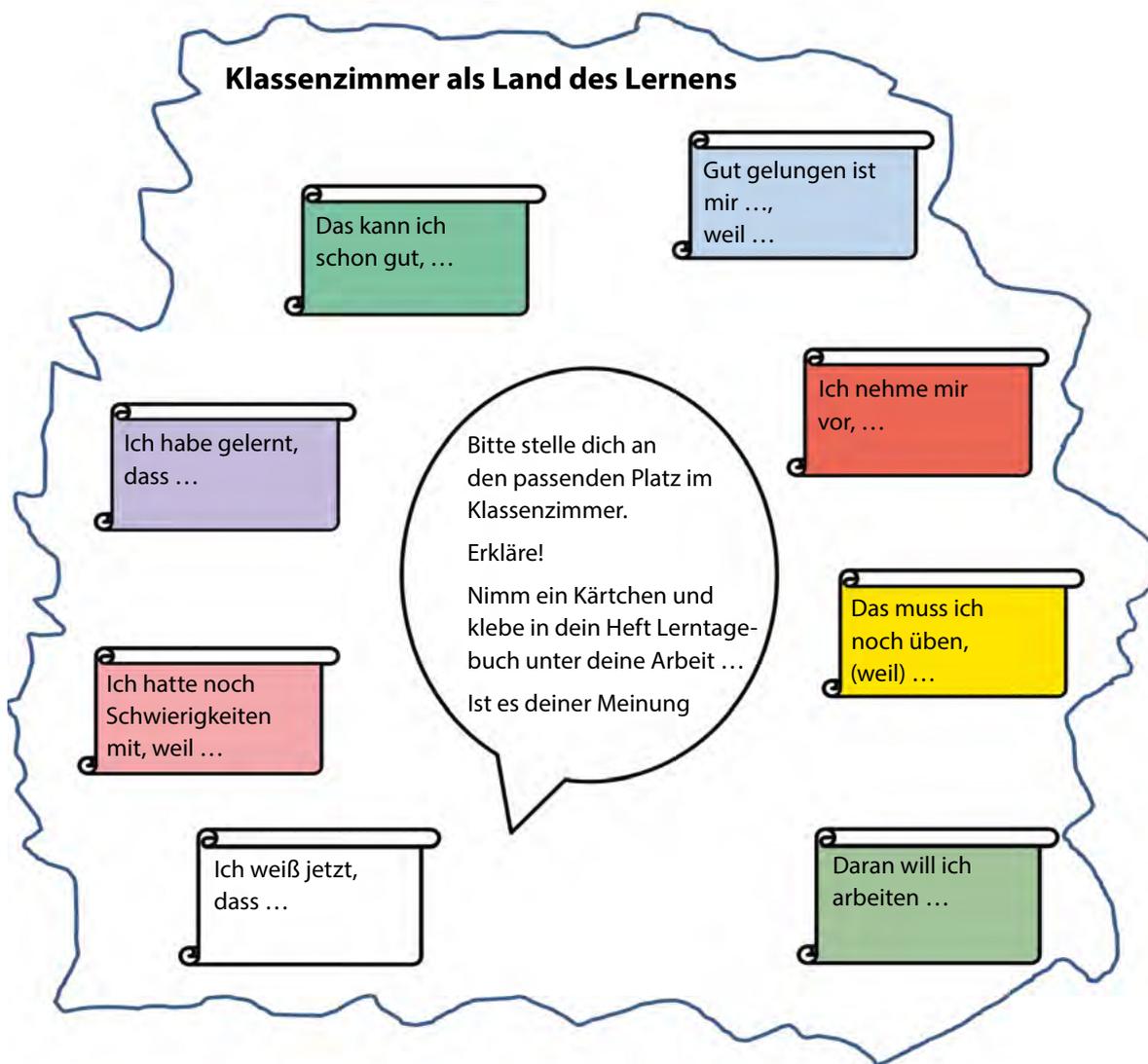


Abb. 4: Lernlandkarte als Poster, das an jeden Lernort mitgenommen werden kann. Die Schüler können hier mit Steinen, Namenskärtchen oder Post-it-Notizen Spuren hinterlassen. Auch diese können mittels Foto mühelos dokumentiert werden.

te oder unter schriftliche Erzeugnisse geklebt. Sie erlauben eine individuelle Lernbegleitung, fördern Ko-Konstruktion und Reflexion (s. Abb. 2 und 3 auf S. 39).

Je öfter diese Formen zum Einsatz kommen, desto ertragreicher und fachlich dichter werden die Ausführungen der Kinder. Die Lernbeziehung zwischen Kindern und Lehrkraft sowie zwischen den Kindern untereinander erfährt eine erhebliche Qualitätssteigerung. Mit Blick auf die Elternarbeit ist die Transparenz für Eltern auch bei individuellen Vorgehensweisen ein echter Mehrwert.

Nach unserer Erfahrung kann dadurch der Blick sehr viel stärker auf das Lernen einzelner Schüler gerichtet werden, wobei der Vergleich mit anderen Kindern in der Klasse in den Hintergrund tritt. ■

#### Literatur

Gadow, H. & Hecker, U. (2012): Fördern im Deutschunterricht. In: H. Bartnitzky, U. Hecker & M. Lassek (Hrsg.): Band 134: Individuell fördern – Kompetenzen stärken in der Eingangsstufe (ab Klasse 3). Frankfurt/Main: Grundschulverband.  
 Hattie, J. A.C. (2009): Visible Learning. A synthesis of over 800 meta-analyses relating to achievement. London/New York: Routledge.  
 Seitz, St. & Hiebl, P. (2016a): Gegenseitiges Feedback geben – ein »Meilenstein« auf dem Weg zu einer an individuellen Kompetenzen ausgerichteten Unterrichtsentwicklung. In: G. Stückl & M. Wilhelm (Hrsg.): Lehren und Lernen in der bayerischen Grundschule. Kommentare und Unterrichtshilfen zum LehrplanPLUS Grundschule. Köln: Carl Link Verlag.  
 Seitz, St. & Hiebl, P. (2016b): Feedback-Verfahren – Formen, Auswahl und Umsetzungsmöglichkeiten. In: G. Stückl & M. Wilhelm (Hrsg.): Lehren und Lernen in der bayerischen Grundschule. Kommentare und Unterrichtshilfen zum LehrplanPLUS

Grundschule. Köln: Carl Link Verlag.  
 (Beide Artikel von Seitz & Hiebl geben umfangreiche Literaturempfehlungen zur praktischen Umsetzung von Feedback)  
 Wittmann, E. Ch. & Müller, G. (2015): Förderung und Diagnose mit dem Blitzrechenkurs. Handreichung für die Praxis. Leipzig: Klett.  
 Wittmann, E. Ch. (2015): Das Systemische Konzept von Mathe 2000+ zur Förderung »rechenschwacher« Kinder. In: Schäfer, H. & Rittmeyer, Ch. (Hrsg.): Inklusive Diagnostik. Möglichkeiten und Perspektiven einer qualitativ-quantitativen Diagnostik aus der Sicht der Sonder- und Regelpädagogik in Praxis, Wissenschaft und Forschung. Weinheim und Basel: Beltz.

#### Internetquellen

<http://www.mathe2000.de/blitzrechnen-basiskurs-zahlen> [05.01.2017]  
<http://www.mathe2000.de/fordern-und-diagnose-mit-dem-blitzrechenkurs-0> [05.01.2017]  
<http://www.mathe2000.de/Materialien/Grundschule/Arbeitsmittel> [05.01.2017]